

Die Autor:innen



Elmar Ballstaedt, geboren 1987, beschäftigt sich seit seiner frühen Kindheit mit der Vogelbeobachtung. Er absolvierte sein Studium „Umweltwissenschaften/Environmental Sciences“ in Freiburg im Breisgau. Während seines Pflichtpraktikums für sein Masterstudium verschlug es ihn erstmals auf die Hochseeinsel und hier zur Vogelwarte Helgoland. 2016 schrieb er dort seine Abschlussarbeit zum Thema Vogelzug. Seit 2018 ist er auf Helgoland für den Verein Jordsand e. V. tätig und schreibt seit Januar 2019 neben der Tätigkeit als ornithologische Stationsleitung seine Promotion mit dem Schwerpunkt Auswirkungen von Plastikmüll auf Seevögel.

Foto: Janine Brauneis



Andreas Buchheim, Jahrgang 1965, ist Diplombiologe und wohnt derzeit in Ulan Bator, Mongolei. Seit 1995 ist er Beringer der Vogelwarte Helgoland. Schwerpunkte seiner Beringertätigkeit sind Möwen, in der Mongolei aber auch Singvögel. Seit 1996 läuft ein von ihm betreutes Farbmarkierungsprojekt von Lach- und Schwarzkopfmöwen im NSG Zwillbrocker Venn, NRW. Zudem wurden von ihm fast 2.000 Großmöwen mit Flügelmarken markiert (siehe Foto). Beruflich ist er ebenfalls offshore auf Nord- und Ostsee unterwegs.

Foto: Lutz von den Heyde



Dr. Kai Borkenhagen wuchs in der Nähe der Ostsee auf und interessiert sich seit seiner frühen Kindheit für Tiere und die Natur. Er studierte in Kiel Biologie mit den Schwerpunkten Zoologie und Ökologie. Seit dieser Zeit beschäftigte er sich mit der Ornithologie. Nach dem Studium arbeitete er am Senckenbergmuseum in Frankfurt und forschte an Süßwasserfischen im Mittleren Osten. Seit über zehn Jahren koordiniert er das durch das Bundesamt für Naturschutz beauftragte Seevogelmonitoring in den deutschen Meeresgebieten. Dabei gehört unter anderem die Erfassung von Seevögeln auf See von Schiffen und Flugzeugen aus zu seinen Aufgaben.

Foto: Leonie Enners



Dr. Nina Dehnhard hat Biologie studiert und 2013 über die Ökologie von südlichen Felsenpinguinen promoviert. Als Post-Doc untersuchte sie die Habitatwahl und Nahrung antarktischer Sturmvögel, u.a. des Silbersturmvogels, und verbrachte dazu 4 Monate in der Antarktis. Es folgte eine Studie zu Eissturmvögeln auf Island. Seit 2018 arbeitet sie am Norwegischen Institut für Naturforschung in Trondheim u.a. im Seevogelmonitoringprogramm SEAPOP und dem Trackingprogramm SEATRACK. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Habitat- und Nahrungswahl von Seevögeln sowie menschlichen Einflüssen wie Arealkonflikten und Plastikverschmutzung.

Foto: Marjolein Meijdam



Dr. Jochen Dierschke ist promovierter Biologe und ist seit 2012 Technischer Leiter an der Inselstation des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ auf Helgoland. Er ist seit seiner Kindheit ein begeisterter Vogelbeobachter, der vor allem vom Vogelzug fasziniert ist. Daher hat er sich schon lange vor seiner Anstellung auf Helgoland für die Vogelwelt der Insel interessiert und dort engagiert. Daneben hat er sich intensiv mit der Bestimmung schwer zu unterscheidender Vogelarten beschäftigt, leitet die Helgoländer Avifaunistische Kommission und ist Mitglied der Deutschen Avifaunistischen Kommission.

Foto: Matthias Fehlow



Dr. Leonie Enners hat Biologie und Geschichte in Hessen studiert und fertigte ihre Abschlussarbeit am Forschungs- und Technologiezentrum Westküste der Universität Kiel (FTZ) an. Die Küste ließ sie nicht los, sodass sie im Anschluss als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Büsum anging. Im Rahmen ihrer Projektarbeit hat sie Daten für ihre Promotion gesammelt, in der sie sich mit der Habitat- und Nahrungswahl von Silbermöwen, Säbelschnäblern und Löfflern beschäftigte. Seit 2021 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des Verein Jordsand und bearbeitet u.a. das Monitoring-Projekt Plastikmüll in Eissturmvögeln in Deutschland.

Foto: Kai Borkenhagen



Olaf Geiter ist Leiter der Markierungszentrale am Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ in Wilhelmshaven. Er koordiniert die wissenschaftliche Vogelmarkierung in den sechs nordwestdeutschen Bundesländern von Schleswig-Holstein bis Hessen. Dabei ist er auch selbst ein begeisterter Beringer, der fast alle Artengruppen beringt. In seiner Funktion beschäftigt er sich auch seit vielen Jahren mit dem Raum-Zeit-Verhalten von Seevögeln (u.a. Möwen, Seeschwalben, Löffler). Als Beringer für die Beringungszentrale Reykjavik hat er viele Eissturmvögel in isländischen Gewässern gefangen und beringt. Er konzipiert die Ausbildung der Beringer:innen der Beringungszentrale Helgoland und führt diese durch.



Dr. Volker Dierschke beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit der Lebensweise und der Gefährdung von Seevögeln. Schwerpunkte seiner Arbeit sind zurzeit die Zustandsbewertung von Seevögeln im Nordostatlantik und in der Ostsee für die EU-Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie sowie die Erstellung von Managementplänen für die deutschen Meereschutzgebiete. Auf Helgoland erforscht er den Reproduktionserfolg der dort brütenden Seevögel. Nach vielen Jahren am Institut für Vogelforschung auf Helgoland, an der Vogelwarte Hiddensee und an der Universität Kiel ist er inzwischen freiberuflich tätig. Er leitet die internationale Seevogel-Expertengruppe von OSPAR, HELCOM und ICES.

Foto: privat



Prof. Dr. Stefan Garthe ist Professor an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und leitet die Arbeitsgruppe "Tierökologie, Naturschutz und Wissenschaftskommunikation" am Forschungs- und Technologiezentrum Westküste (FTZ) in Büsum. Seine Forschungsschwerpunkte sind Seevögel sowie Konfliktfelder zwischen Meeresnaturschutz und Meeresnutzung (vor allem Fischerei und Offshore-Windkraft). Von 2013 bis 2018 war er Präsident der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, von 2004 bis 2016 Adjunct Professor an der Memorial University of Newfoundland, St. John's, Kanada.

Foto: privat



Martin Gottschling wurde 1976 in Herne (Nordrhein-Westfalen) geboren. Seit seiner frühesten Kindheit interessiert er sich für Tiere und Natur. Sein Biologie-Studium absolvierte er an der Universität Oldenburg. Für die Diplomarbeit zog es ihn dann, wie bereits für seinen Zivildienst, nach Helgoland. Martin Gottschling wohnt im Ruhrgebiet und arbeitet als selbständiger Biologe im Bereich der Faunistik, wenn er nicht irgendwo in der Welt unterwegs ist.

Foto: privat



Dr. Nils Guse ist Seevogelökologe. In seiner Doktorarbeit untersuchte er die Verbreitung, Habitatwahl und Nahrungsökologie von Seevögeln im Sankt Lorenzstrom an der kanadischen Ostküste. Für mehr als 15 Jahre forschte Nils am Forschungs- und Technologiezentrum Westküste (FTZ) in Büsum. Auch hier untersuchte er während vieler Forschungsausfahrten die Ökologie von Seevögeln in der Nordsee und begegnete regelmäßig Eissturmvögeln auf dem Meer. Seit dem Beginn des Monitoring-Projekts „Plastik in Eissturmvögeln“ im Jahr 2002 ist er intensiv beteiligt bei der Analyse von an deutschen Küsten gefundenen Eissturmvögeln. Seit 2022 arbeitet er für den WWF.

Foto: Susanne Kühn



Dr. Nele Markones kam zum ersten Mal während ihres Freiwilligen Ökologischen Jahres am Bodensee mit der Ornithologie in Kontakt. Ein überwinternder Sterntaucher überzeugte sie von den Freuden der Vogelbeobachtung. Für das Studium zog die gebürtige Süddeutsche nach Kiel und lernte dort das "Seabirds at Sea"-Programm kennen. Seit über 20 Jahren führt sie schiffs- und fluggestützte Erfassungen von Seevögeln durch und leitet seit 15 Jahren das deutsche Seevogelmonitoring auf See im Auftrag des BfN. Sie ist Leiterin der Seevogelmonitoring-Gruppe des Dachverbands Deutscher Avifaunisten und Mitglied mehrerer internationaler Seevogel-Gremien.

Foto: Hilgen Lemke



Harro H. Müller trampelte als 13-Jähriger erstmals von Dortmund an die Unterelbe, um See- und Wasservögel zu sehen. Seit 28.11.1964 Mitglied im Verein Jordsand, war er auch Vogelwart auf Scharhorn und Norderoog. In Westfalen durfte der Jungspund an der Avifauna mitarbeiten. Doch die Seevögel blieben seine Favoriten. Später als Journalist in Hamburg waren neben vielen Politikfeldern die drängenden Umweltprobleme, u.a. von Ölpest bis Meeresmüll, sein Thema. Reisen von Alaska bis Patagonien, von Taymir bis zur Antarktis und von Japan bis Neuseeland hatten vor allem Küsten und Inseln als Ziel.

Foto: Heidemarie Pütz



Dr. Susanne Kühn, geboren in Deutschland, wohnt seit ihrem Bachelorstudium in den Niederlanden. Im Jahr 2011 begann sie als Praktikantin bei **Dr. Jan Andries van Franeker** an Eissturmvögeln zu arbeiten. Jan findet seit den 80er Jahren Plastik in Eissturmvogelmägen. Er ist der Initiator des nordseeweiten Plastikmonitoringprogramms mit Eissturmvögeln. In 2020 promovierte Susanne unter Jans Begleitung zum Thema Plastikaufnahme und dessen Folgen auf Eissturmvögel. Im gleichen Jahr ging Jan in Rente und hat Susanne das Projekt in den Niederlanden übernommen. Seit 2002 arbeiten sie beim Thema Plastik in Eissturmvögeln eng mit den deutschen Kollegen zusammen.

Foto: Jan van Franeker



Dr. Benjamin Metzger kam im Rahmen seines Zivildienstes, den er als Vogelbinger auf der Greifswalder Oie absolvierte, mit dem Verein Jordsand und Seevögeln in Kontakt. Als promovierter Ornithologe befasst er sich nun bereits seit Jahren beruflich mit Seevogelschutz. Für BirdLife Malta war er als wissenschaftlicher Leiter von EU-Life-Projekten für die Kartierung und Ausweisung von Meeresschutzgebieten für bedrohte Röhrennasen verantwortlich, bevor er sich für einige Zeit in internationalen Naturfilmprojekten engagierte. Derzeit arbeitet Ben freiberuflich an diversen Forschungs-, Monitoring- und Vogelschutzprojekten, überwiegend im Mittelmeerraum.

Foto 01: BirdLife Malta

Dank

Wir bedanken uns herzlich bei allen Autor:innen, die mit ihren Beiträgen und Fotos dieses Sonderheft gestaltet und den aktuellen Wissensstand zum Eissturmvogel zusammengetragen haben.